

Ausstellung

In Cycles

Fotografie, Installation & Künstlerbuch
Doris Denekamp & Geert van Mil,
Rotterdam und Charlotte Perrin, Dresden
kuratiert von Katja Dannowski, Berlin

23. Januar bis 12. März 2016

Di 10–12, Do 18–20 Uhr, Sa 15–18 Uhr u.n.V.

Ausstellungseröffnung:

(innerhalb DCA-Rundgang ab 13 Uhr geöffnet)

Samstag, den 23.1.2016, um 18 Uhr

**Grüßwort: Annetrin Klepsch,
Bürgermeisterin für Kultur und Tourismus
der Landeshauptstadt Dresden**
**Einleitung: Katja Dannowski,
Kunsthistorikerin**

Ausstellungen und Veranstaltungen des Ausstellungs-
raumes bautzner69 werden im Jahr 2016 gefördert
vom Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landes-
hauptstadt Dresden. Die Arbeit von Doris Denekamp/
Geert van Mil ist innerhalb der Städtepartnerstadt
Rotterdam–Dresden entstanden und wurde gefördert
vom Goethe-Institut Rotterdam sowie Centrum
Beeldende Kunst (CBK) Rotterdam.

gefördert durch
das Amt für Kultur und
Denkmalschutz



Dresden.
DEZSGD

CBK R'DAM



**GOETHE
INSTITUT**

© Doris Denekamp/Geert van Mil, aus »Eure Ordnung ist auf Sand
gebaut.«, 2015

© Charlotte Perrin, aus »JOUR-NUIT«, 2013

Als Überleitung zum Jahresprogramm 2016 zeigt die Kunsthistorikerin und
Gastkuratorin Katja Dannowski zwei künstlerische Positionen, die auf unter-
schiedliche Weise das Überwinden zeitlicher und räumlicher Distanzen
thematisieren.

Die Idee zur Installation »Eure Ordnung ist auf Sand gebaut« (2015) von
Doris Denekamp und Geert van Mil entstand im Rahmen des Artist-in-
Residence-Programms der Goethe-Institute in Rotterdam und Dresden.
Ausgangspunkt ist das Herbarium Rosa Luxemburgs (1871–1919), das die
Revolutionärin und Politikerin selbst noch in Gefangenschaft weiterführte
und das nun in einen zeitgenössischen Kontext überführt wird. So beinhaltet
die Ausstellung Scans von Pflanzen, welche die beiden niederländischen
Künstler im vergangenen Jahr auf dem Amazon-Versandhaus-Gelände in
Leipzig sammelten. Der US-Konzern als Synonym schlechter Arbeits-
bedingungen steht der historischen Schlüsselfunktion Leipzigs als Zentrum
der sozialistischen Arbeiterbewegung konträr gegenüber. Das Erlaufen von
Wegdistanzen im Freien, die sogenannte »Picker« bei Amazon im Inneren
des Gebäudes nonstop zwischen Regalen zurücklegen müssen, sowie das
Sammeln der Pflanzen referiert auf Luxemburgs gedankliche Verknüpfung
von Naturvorgängen und politischen Ideen. Die Scans werden zusammen mit
fotografischen SW-Aufnahmen des Versandhauses in einer Holzgitterstruktur
präsentiert, die das labyrinthartige Gängesystem im Gebäude nachempfunden.

Ergänzend ist das Künstlerbuch »Jour/Nuit« (2013) von Charlotte Perrin
zu sehen. Es enthält eine Reihe von Fotografien, die zwischen zwei süd-
französischen Dörfern aufgenommen wurden. Der Tag begleitet die
Hinfahrt, die Nacht den Rückweg. Das Format des Buches impliziert eine in
sich geschlossene Endlosbewegung durch die Landschaft.

© Katja Dannowski

